

B Kulturwissenschaften
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDC Romanische Literaturen
BDCA Französische Literatur

Personale Informationsmittel

Louis-Ferdinand CÉLINE

Deutschland

25-3 *Céline en Allemagne* : 1933-1945 ; une mise au point / Alain de Benoist. - Nouvelle édition revue et augmentée. - La Falaise : Société des Lecteurs de Céline (SLC) Éditions, 2025. - 160 S. : Ill. - 21 cm. - ISBN 978-2-9598759-0-8 : EUR 28.00
[#9737]

Angesichts des Umstands, daß Louis-Ferdinand Céline (1894 - 1961), der eigentlich Louis Destouches hieß,¹ zu den umstrittensten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts gehört, verdient eine genauere Betrachtung seiner Beziehung zu Deutschland in den Jahren von 1933 bis 1945 eine besondere Aufmerksamkeit. Die politischen Kontroversen über Céline und insbesondere seinen Antisemitismus legen es nahe, seiner deutschen Rezeption zur Zeit des Nationalsozialismus nachzugehen, also aus französischer Sicht *jenseits des Rheins* (S. 9).² Anlaß für eine Überprüfung der von Céline selbst kolportierten Auffassungen ist auch seine unwahre Behauptung, er

¹ Siehe *Bibliographie internationale de l'œuvre de Louis-Ferdinand Céline* / Alain de Benoist. - Paris : de Roux, 2015. - 267 S. ; 24 cm. - ISBN 978-2-36371-138-0 : EUR 26.90 [#5102]. - Rez.: *IFB 17-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8201> - Weiterhin: *Bibliographie générale des droites françaises* / Alain de Benoist. - Nouvelle édition révisée et complétée. - Paris : Dualpha. - 24 cm. - (Patrimoine des héritages). - EUR 200.00 (Gesamtwerk). - (diffusion@francephi.com) [#9078]. - 2024. - Vol. 1- 5. - Vol. 5. [Edouard Berth, Louis-Ferdinand Céline, Dominique de Rou, Raymond Abellio, Jules Monnerot, Paul Sérant, Jean Mabire, Jean Madiran, Dominique Venner, Jean Raspail]. - 2022. - 639 S. - ISBN 978-2-3537 4-568-5 : EUR 56.00. - Zu Céline S. 21 - 481. - Rez.: *IFB 24-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12575>

² Grundlegend: *Céline, la race, le juif* : légende littéraire et vérité historique / Annick Duraffour ; Pierre-André Taguieff. - [Paris] : Fayard, 2017. - 1174 S. ; 24 cm. - ISBN 978-2-213-70049-6 : EUR 35.00 [#5375]. - Rez.: *IFB 17-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8430>

hätte jahrzehntelang Deutschland nicht besucht, obwohl er nachweislich öfters hier war (S. 11).³

Dem geht nun Alain de Benoist en detail nach, was hier nicht im Einzelnen zu rekapitulieren ist. Benoist hat sich schon lange immer wieder mit Céline beschäftigt.⁴ Entsprechend materialreich fällt seine Darstellung aus, die in den vielen Fußnoten bibliographisch sehr ergiebig ist.

Die Publikation konzentriert sich zwar auf die NS-Zeit, aber in einem kurzen Exkurs wird auch die aktuelle Rezeption Célines berücksichtigt. Dabei führt der Verfasser die verschiedenen Übersetzungen auf, einschließlich der zuletzt erschienenen des Nachlaßtextes *Krieg* (2023) von Hinrich Schmidt-Henkel, der wie die meisten früheren bei Rowohlt erschien. Während unter den Literaturkritikern z. B. Fritz J. Raddatz positiv auf Céline eingingen, war es bei Jean Améry umgekehrt. Das akademische Interesse an Céline war in Deutschland in den letzten Jahrzehnten recht begrenzt, und von der französischsprachigen Literatur über ihn ist kaum etwas übersetzt worden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, so zuletzt Philippe Murrays Buch über Céline, das 2012 bei Matthes & Seitz herauskam.⁵

In einem sehr ausführlichen *Post-Face* von 2024, das den zweiten Teil des vorliegenden Buches ausmacht (S. 89 - 153), geht es um drei Aspekte, die in der Erstausgabe von 1996 noch nicht behandelt wurden.⁶ Dabei mußte in der vorliegenden Arbeit darauf verzichtet werden, das Gesamtthema vollständig abzuhandeln, so daß nur drei Themen näher dargestellt werden, zu denen Benoist substantielle Informationen zusammentragen konnte (S. 91). Bereits recht gut erforschte Themen wie das Freundschaftsverhältnis zu Karl Epting oder die deutlich gespannten Beziehungen zu Ernst Jünger bleiben daher hier unberücksichtigt, auch wenn Benoist durchaus weiter vorne im Buch schon auf Bezüge zu Jünger und Banine eingeht, wobei Letztere mit Céline nicht viel anfangen konnte. Aber sie spielte für die französische Jüngerrezeption eine wichtige Rolle und mußte Jünger daran erinnern, daß er selbst auf ihr Insistieren hin den Codenamen Merline in seinem Tagebuch in der französischen Druckfassung gegen Céline austauschte, was diesen

³ Zum Thema siehe auch *Céline et l'Allemagne* : actes du dix-neuvième colloque international Louis Ferdinand Céline; Berlin, 6 - 8 juillet 2012 / [Société d'Études Céliniennes]. - Paris : Société d'Études Céliniennes, 2013. - 308 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-2-913193 23-9 : EUR 65.00. - Benoist weist auch auf den folgenden „excellent essai“ (S. 91) hin: *L.-F. Céline et Karl Epting* / Frank Rutger Hausmann. - Bruxelles : Le Bulletin Célinien, 2008. - 145 S. : Ill. - ISBN 2-9600106-2-0.

⁴ Zum Autor siehe *Mein Leben* : Wege eines Denkens / Alain de Benoist. [Aus dem Französischen übers. von Silke Lührmann]. - Berlin : Junge Freiheit-Verlag, 2014. - 430, VIII S. : Ill. ; 22 cm. - (JF-Edition). - ISBN 978-3 929886-46-7 : EUR 29.80 [#4706]. - Rez.: *IFB 17-1*

<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8205>

⁵ *Céline* / Philippe Muray. Aus dem Franz. und mit einem Nachw. von Nicola Denis. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2012.- 264 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-88221-559-5 : EUR 29.90.

⁶ Am Rande sei vermerkt, daß diese 2001 ins Portugiesische und 2021 ins Italienische übertragen wurde.

dann sehr empörte, weil er nicht eben vorteilhaft vorgestellt wurde (S. 28 - 30).⁷

Dagegen werden Célines Verhältnis zum sogenannten *Weltdienst*, einem antisemitischen Propagandawerkzeug im Kontext der Verschwörungstheorie der sogenannten **Protokolle der Weisen von Zion**,⁸ die deutschen Céline-Übersetzungen (S. 107 - 112) und das Verhältnis zu Arthur Pfannstiel erörtert (S. 113 - 137), der, obwohl selbst weder Mitglied der NSDAP oder der SS, hauptsächlich mit der Bekämpfung der Freimaurerei im SD befaßt war (S. 113), aber schon in den 1920er Jahren sich als Experte für den (aus einer jüdischen Familie stammenden) Maler Modigliani einen Namen gemacht hatte (S. 114, 148 Anm. 101), woran er nach dem Krieg wiederum anzuknüpfen suchte (S. 136 - 137). Zum Thema der Übersetzungen sei hier nur noch einmal in Erinnerung gerufen, daß Célines berühmtester Roman, **Reise bis ans Ende der Nacht**, zuerst von einem aus Galizien stammenden Juden namens Izak Grünberg übersetzt worden war, der aber in der zweiten Ausgabe bei Rowohlt aus dem Jahre 1958 nicht genannt wurde (S. 107).⁹ Auch Célines **Tod auf Kredit** erschien 1936 in einer Übersetzung des nicht genannten Grünberg (S. 108); außerdem erschien, allerdings sehr stark bearbeitet, eine Art Übersetzung von Célines Pamphlet **Bagatelles pour un massacre**, die von Arthur Pfannstiel erstellt, aber möglicherweise von einem gewissen Willi Könitzer redigiert wurde, der ein überzeugter Nationalsozialist war (S. 111 - 112).

Als Dokumente werden drei (kurze) unveröffentlichte Briefe Célines an Arthur S. Pfannstiel (S. 154) publiziert sowie eine von Benoist angefertigte französische Übersetzung eines lesenswerten Zeugnisses über Céline, das sich in den Erinnerungen von Alice Epting-Kullmann, der Ehefrau Karl Eptings, findet (S. 155 - 157). 1932 hätten sie Célines Namen erstmals gehört,

⁷ Zu Banine und Jünger siehe zuletzt **Jüngers Gelecht(er)** / hrsg. von Alexander Pschera und Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2024. - 278 S. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 7). - ISBN 978-3-465-04660-8 : EUR 48.00 [#9262]. - Hier S. . - Rez.: **IFB 24-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12770>

⁸ Siehe dazu **The perennial conspiracy theory** : reflections on the history of „The Protocols of the elders of Zion“ / Michael Hagemester. - 1. publ. - London ; New York : Routledge, 2022. - 132 S. : Ill. ; 23 cm. - (Routledge studies in fascism and the far right). - ISBN 978-1-03206015-6 (hb) : £ 44.00 - ISBN 978-1-03-206116-0 (pb) [#7902]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11349> - **Die "Protokolle der Weisen von Zion"** : der Berner Prozess 1933 - 1937 und die "antisemitische Internationale" / Michael Hagemester. - Zürich : Chronos-Verlag, 2017. - 645 S. : Ill. ; 23 cm. - (Veröffentlichungen des Archivs für Zeitgeschichte des Instituts für Geschichte der ETH Zürich ; 10). - S. 511 - 585 Kurzbiographien. - ISBN 978-3-0340-1385-7 : SFr. 54.00, EUR 54.00 [#5486]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8582>

⁹ Im Exemplar des Rezensenten, das vermutlich Anfang der 1990er Jahre als Ausgabe des Bertelsmann Clubs in der Reihe **Jahrhundert-Edition. Hundert Meisterwerke der modernen Literatur** erschien, steht aber „Aus dem Französischen von Isak Grünberg“.

als ihr Bruder ihnen aus der **Reise** vorlas; erst später, von 1940 bis 1944 in Paris, kam es dann zu häufigem persönlichen Kontakt im Deutschen Institut, das unter Eptings Leitung die Aufgabe hatte, das französische Kulturleben im NS-Sinne zu beeinflussen. Im übrigen erwähnt Benoist auch die weitere Karriere Eptings, der trotz seiner Verstrickungen in die nationalsozialistische Kulturpolitik in Frankreich Leiter des Theodor Heuss-Gymnasiums in Heilbronn wurde¹⁰ (S. 50).

Die Studien, die Benoist dem Andenken Armin Mohlers gewidmet hat (S. 8),¹¹ sind zweifellos vor allem für Fachleute von Interesse; sie zeigen, daß genaue Quellenstudien das Detailwissen erhöht und dazu animieren können, weiteren Spuren nachzugehen. Célines Aufenthalte in Deutschland haben vor allem in der Zeit des Zusammenbruchs des Deutschen Reiches eine lokal- und regionalgeschichtliche Bedeutung, beginnend mit dem Aufenthalt in Baden-Baden, nachdem Céline im Juni 1944 Paris verlassen hatte. Dann schließen sich Aufenthalte in Berlin sowie in Kränzlin in der Nähe Neuruppins in Brandenburg an, mit Ausflügen nach Warnemünde und Rostock, bis er im Oktober schließlich wieder im Süden, in Sigmaringen, anlangt, wo er bis Ende März 1945 bleibt, um dann wieder gen Norden nach Dänemark zu reisen. All das ist bekanntlich auch Gegenstand seiner autobiographisch grundierten Romantrilogie bestehend aus **Von einem Schloß zum anderen**, **Norden** und **Rigodon** (S. 48 - 50).

Die Studien von Benoist tragen dazu bei, bei der Lektüre von Célines Werken auf seine Beziehungen zu Deutschland zu achten, bieten aber vor allem viel biographisches Hintergrundmaterial zu Personen, mit denen Céline in der einen oder anderen Weise interagierte. Nicht zuletzt die reichhaltigen Fußnoten von Benoists Buch empfehlen es der Anschaffung für romanistische und zeitgeschichtliche Bibliotheken; für die Geschichte der Kollaboration in Frankreich sowie den Antisemitismus in der NS-Zeit bietet das Buch wertvolle Informationen.¹²

¹⁰ Vgl. **Mut zur Erinnerung** / Peter Joo.- Studienausg. - Stuttgart : Time Echo, 2018. - 135 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-948022-03-7. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1179632400/04>

¹¹ Siehe **Armin Mohler** : eine politische Biographie / Karlheinz Weissmann. - Schnellroda : Edition Antaios, 2011. - 312, XVI S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-935063-59-3 : EUR 22.00, EUR 19.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2011) [#1963]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34597459Xrez-1.pdf> - Zuletzt **Armin Mohler und die intellektuelle Rechte in der Bonner Republik** / Maik Tändler. - Göttingen : Wallstein, 2025. - (Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts ; 31). - 23 cm. - ISBN 978-3-8353-5823-2 : EUR 38,00, das leider nicht in **IFB** besprochen werden konnte. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1348904364/04>

¹² Kleine Druckfehler S. 95: Hans Alfred Grunsky (nicht: Grundsky, so auch S. 139 Anm. 19); Alfred Baeumler (nicht: Bäumlner). Zu Grunsky, der ein notorischer Antisemit war, siehe **Hans Alfred Grunsky - Kurt Hubers nächster Fachkollege** / Wolfgang Huber // In: Die Universität München im Dritten Reich : Aufsätze / hrsg. von Elisabeth Kraus. - München : Utz. - 21 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München ; ...) [9015]. - Teil 2 (2008). - 624 S. : Ill. - (... ; 4). - ISBN 978-3-8316-0727-3 (geb.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-8316-0726-6 (br.) : EUR 49.00. - S. 389 - 412. - Rez.: **IFB 09-1/2**

Till Kinzel
Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13256>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13256>